

Sucharowski, Wolfgang

Schulpädagogische Betrachtung eines bildungspolitischen Investitionsprogramms

Hansel, Toni [Hrsg.]: Ganztagsschule. Halbe Sache – großer Wurf? Schulpädagogische Betrachtung eines bildungspolitischen Investitionsprogramms. Herbolzheim : Centaurus 2005, S. 11-13. - (Schulpädagogik; 7)



Quellenangabe/ Reference:

Sucharowski, Wolfgang: Schulpädagogische Betrachtung eines bildungspolitischen Investitionsprogramms - In: Hansel, Toni [Hrsg.]: Ganztagsschule. Halbe Sache – großer Wurf? Schulpädagogische Betrachtung eines bildungspolitischen Investitionsprogramms. Herbolzheim : Centaurus 2005, S. 11-13 - URN: urn:nbn:de:0111-opus-34864 - DOI: 10.25656/01:3486

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-34864>

<https://doi.org/10.25656/01:3486>

in Kooperation mit / in cooperation with:



CENTAURUS
Verlag & Media KG

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.
This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der:


Leibniz-Gemeinschaft

GANZTAGSSCHULE. HALBE SACHE – GROßER WURF?

**Schulpädagogische Betrachtung eines
bildungspolitischen Investitionsprogramms**

Toni Hansel (Hg.)



**Centaurus Verlag
Herbolzheim 2005**

Der Herausgeber, Prof. Dr. **Toni Hansel**, ist Professor für Schulpädagogik an der Universität Rostock und Direktor des Instituts für Schulpädagogik.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 3-8255-0614-2

ISSN 1616-7414

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© CENTAURUS Verlags-GmbH & Co. KG, Herbolzheim 2005

Umschlaggestaltung: Antje Walter, Hinterzarten
Satz: Vorlage des Herausgebers
Druck: primotec-printware, Herbolzheim

Disposition

Seite

1	Vorwort	7
2	Grußwort des Dekans der Philosophischen Fakultät Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski	
	Schulpädagogische Betrachtung eines bildungspolitischen Investitionsprogramms	11
2.1	Literatur	13
3	Eröffnung des Symposiums durch den Studiendekan der Philosophischen Fakultät Prof. Dr. Wolfgang Nieke	
	Ganztagsschule als Bestandteil von Ganztagsbildung	14
3.1	Literatur	18

Perspektiven einer revitalisierten Reformidee

4	Toni Hansel	
	Ganztagsschule – Angebot für eine Optimierung von Unterrichtsversorgung und Unterrichtsqualität	20
4.1	Vorbemerkung	20
4.2	Ganztagsschule - nicht Erweiterung, sondern Vertiefung des Schulzweckes	23
4.3	Voraussetzungen für die Einrichtung von Ganztagschulen	25
4.4	Schulpädagogische Gestaltungsgrundsätze der Ganztagschule	26
4.5	Fazit	29
4.6	Literatur	32

5	Harald Ludwig	
	Ganztagsschule und Reformpädagogik	33
5.1	Reformpädagogik ohne Bedeutung für eine moderne Ganztagserziehung?	34
5.2	Beiträge der deutschen Reformpädagogik zu Konzeption und Realisierung moderner Formen der Ganztagsschule	39
5.2.1	Die Bedeutung der deutschen Landerziehungsheime	39
5.2.2	Die Bedeutung der Wald- und Freiluftschulbewegung	43
5.2.3	Die Bedeutung der Arbeitsschulbewegung	48
5.2.4	Die Bedeutung der Schulpädagogik Herman Nohls	50
5.3	Reformpädagogisch gestaltete Ganztagsschule als Schule der Zukunft?	52

Ganztagsschule und gesellschaftliche Vernetzung

6	Thomas Coelen	
	Ganztagsbildung: Qualifikation und Partizipation von Kindern und Jugendlichen auf kommunaler Basis	56
6.1	Zur Idee hinter dem Begriff ,Ganztagsbildung	57
6.2	Unterscheidung von Ganztagsschule, Ganztagsbetreuung und Ganztagsbildung	58
6.3	Anknüpfungen an gesellschaftstheoretisch gerahmte Bildungsbegriffe	61
6.4	Zwischenbetrachtung: Bildung 2030	69
6.5	Ganztagsbildung zwischen System und Lebenswelt	70
6.6	Offene Fragen und Perspektiven für die weitere Forschung	80
6.7	Literatur	81
7	Stefan Küpper	
	Die Bedeutung der Ganztagsschule für den Wirtschaftsstandort Deutschland	86

Ganztagsschule als bildungspolitische Option

8	Michael Becker/Ute Debold	
	Entwicklungsschub für Ganztagsschulen in Mecklenburg-Vorpommern als landespolitische Aufgabe nach PISA	102
8.1	Einleitung	102
8.2	Die Ganztagsschule in gebundener Form	104
8.3	Das Evaluierungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern	107
8.4	Probleme, Notwendigkeiten und Möglichkeiten dieser Schulform	108
8.5	Ziele und Kriterien der pädagogischen Konzepte	112
8.6	Grundpositionen der Unterrichtsgestaltung an Ganztagsschulen	114
8.7	Resümee	117
9	Jörg-Dieter Gauger	
	Ganztagsschule zwischen bildungspolitischer Opportunität und schulpädagogischer Konzeptlosigkeit	119
9.1	Zur Spannung zwischen Schulpädagogik und Bildungspolitik	119
9.2	Bildungspolitik ohne Profil	120
9.3	Wie man eine schulpolitische Debatte inszeniert	121
9.3.1	Die positive Etablierung des Begriffs/Themas „Ganztagsschule“ in Medien und Öffentlichkeit	123
9.3.2	Plausible Argumente finden	129
9.3.3	Der Jubelchor	137
9.4	Finanzielle Anreize	138
9.5	Permanente Erfolgsmeldung	140

Neue Wege aus dem schulpraktischen Reformstau?

10	Angela Schulz	
	Ganztagsschulen und die richtige Antwort auf PISA: Ein Erfahrungsbericht	146
11	Bernd Ostermeyer	
	Ganztagsschule und Ganztagsbetreuung auf dem Prüfstand schulpraktischen Alltagshandelns	152
11.1	Jugend und Schule in veränderter Gesellschaft	152
11.2	Was kann und was soll Schule leisten?	154
11.3	Ganztagsschulen und Ganztagsbetreuung realistisch betrachtet	157
11.4	Zum Umgang mit dem 'Investitionsprogramm Zukunft, Bildung und Betreuung im schulischen Alltag'	161
12	Eckhardt Preuß	
	Leistungserziehung und Leistungsbeurteilung in der Grundschule/Schule im Blick auf die Ganztagschule	164
12.1	Vorbemerkung zur Problematik und Inhalt des 'Themas	164
12.2	Die Welt der Kinder heute als Herausforderung für die Neugestaltung von Schule (Halbtags-Ganztagsschule) und Unterricht im Blick auf den Baustein „Leistungserziehung und Leistungsbeurteilung“	166
12.3	Pädagogisches Sehen und „pädagogisches Verstehen“ (W. Klafki) - kritische Anmerkungen zu den alten und neuen Grundschulrichtlinien von NRW 1985 und 2003	168
12.3.1	Zentrale Aussagen der Richtlinien von 1985 anhand der „doppelten Reckstange“	169
12.3.2	Zentrale Aussagen der Richtlinien 2003 anhand einer „normierten“ Reckstange“	170
12.4	Fünf grundlegende Ziele der Leistungserziehung in Korrespondenz zu den fünf Tätigkeiten des Kindes	173
12.5	Leisten als Prozess und als anforderungsbezogenes Ergebnis	175

12.6	Pädagogische Leistungsbeurteilung im Sinne und in der Ausgestaltung von Lernentwicklungsberichten	177
12.7	Literatur	179

Kulturelle Netzwerke und schulische Verantwortung

13 Eckart Pankoke

„Offene Ganztagsschule“ und „Kulturen der Verantwortung“. Netzwerke und Lernprozesse schulischer Selbststeuerung **182**

13.1	Schul-Geschichte(n)	182
13.2	Neue Perspektiven und Horizonte	184
13.3	Selbstgestaltung neuer Zeiten und Räume	185
13.4	Projekt-Partnerschaften	187
13.5	Außerschulische Kooperations-Partner	187
13.6	Entwicklungs-Strategien der Schulreform	190
13.7	Selbständigkeit und Selbststeuerung der Organisations- und Relationsentwicklung	191
13.8	Offene Schule und aktive Öffentlichkeit	195
13.9	(Inter-)kulturelle Netzwerke und Lernprozesse	196
13.10	Bilanz und Perspektive	197

14 Cristina Allemann-Ghionda

Ganztagsschule internationalen Vergleich – von der Opposition zur Arbeitsteilung zwischen Staat und Familie? **199**

14.1	Einleitung	199
14.2	Das internationale Panorama	200
14.2.1	Zur Entstehung der Volksschule für die Massen	200
14.2.2	Ganztagsschule in Europa (Länderauswahl)	202
14.2.3	Bedingungen und Organisation der vorschulischen Erziehung	203
14.3	Frankreich: Die Ganztagsschule als historisch gewachsenes, politisches, überparteiliches Konzept	205
14.3.1	Das Vermächtnis der Französischen Revolution	205
14.3.2	Ab dem dritten Lebensjahr ganztags in der Schule	207

14.3.3	Erwerbstätige Mütter – akzeptiert	209
14.3.4	Vorschulerziehung und Chancengleichheit	209
14.3.5	Täglicher Ablauf und staatliche Aufsicht	210
14.3.6	Kommentar	211
14.4	Pädagogische Argumente – kulturell gebunden oder transnational?	212
14.4.1	Politische und soziale Argumente, psychologische und pädagogische Theorien	212
14.4.2	Die Ganztagsschule in Italien	214
14.4.3	Ganztagsschule in der Schweiz	216
14.4.4	Ganztagsschule in Russland	217
14.5	Schluss	219
14.6	Literatur	222
15	Toni Hansel	
	Was leistet Ganztagsschule?	224
15.1	Vorbemerkung	224
15.2	Modellalternativen ganztagsschulischer Förderung	226
15.3	Welche Erwartungen verbinden sich mit der Einrichtung von Ganztagsschulen?	229
15.4	Wachsender Konsens	232
15.5	Was leistet die Ganztagsschule, was die Halbtagschule nicht leisten kann?	235
15.6	Fazit	248
15.7	Literatur	248
16	Autorenspiegel	250
17	Namensregister	253

Grußwort

2 Schulpädagogische Betrachtung eines bildungspolitischen Investitionsprogramms

Mit dem diesjährigen Tagungsthema greifen die Veranstalter ein zwar nicht neues, aber für die deutsche Bildungsdebatte aktuelles Thema auf und führen es aus der bildungspolitischen Arena zurück an den Ort, von dem es vor mehr als 100 Jahren ausgegangen ist: Zurück in den schulpädagogischen Diskurs von Erziehungswissenschaft und Schulpraxis. In dieser Bildungsdebatte vermitteln die Protagonisten der Ganztagsschule mitunter den Eindruck, dass das Schulwesen mit dem Ausbau der Ganztagsschule vor einem radikalen Kurswechsel stehe und als Folge dieses Kurswechsels die in PISA dokumentierten Mängel des Schulwesens behebbar erscheinen (BULMAHN 2004). Dazu ist anzumerken,

- dass es in Deutschland eine lange Tradition der Ganztagsschule gibt, auch wenn dies nicht flächendeckend zur Einrichtung solcher Schulen führte, sondern die eher seltene Ausnahme blieb. Erst mit der Einrichtung von Gesamtschulen, die mehrheitlich als Ganztagsschulen geführt werden, ist diese Schulform stärker in das Bewusstsein von Betroffenen und Interessierten getreten;
- dass die Interpreten der internationalen Bildungsvergleichsstudien – allen voran PISA – das höchst mäßige Abschneiden der deutschen Stichprobe im

internationalen Vergleich auf den Mangel an Ganztagschulen zurückführen. Diese These ist allein schon deshalb äußerst kühn, weil sie nicht differenziert zwischen strukturellen und substantiellen Unterschieden, die zwischen erfolgreichen und weniger erfolgreichen PISA-Ländern nach wie vor bestehen.

Konsens besteht darüber, dass die Ganztagschule eine Schule bleiben soll. Das aber heißt, dass der Einrichtung von Ganztagschulen die Reflexion der Aufgaben von Schule unter den Bedingungen des Ganztagsbetriebes vorausgehen muss, mehr noch: Wer über die Bedingungen des Ganztagsschulbetriebes reflektiert, hat zuvor die Grundsatzentscheidung für die Errichtung von Ganztagschulen bereits getroffen und die Voraussetzungen für sich geklärt. Eine solche Klärung geht über die Beantwortung von Struktur- und Organisationsfragen weit hinaus. Mangelt es an einer solchen bildungstheoretischen Durchdringung dieses Schulmodells, dann ist die Gefahr nicht von der Hand zu weisen, dass die Ganztagschule ihren Schülern mit dem Prinzip „mehr vom Gleichen“ begegnet, d.h. das gleiche Angebot auf etwas mehr Zeit verteilt – im Jargon heißt dies wohl: in die Länge gezogene Halbtagschule. Eine solche Schule ließe die ihr gegebenen Möglichkeiten ungenutzt, den Schülern – und zwar allen Schülern – eine individuelle, sozialpädagogisch unterfütterte, auf schulinterne Unterstützungssysteme rückgreifende und dem Schülerinteresse nicht verschlossene Förderung und Betreuung zukommen zu lassen.

Ein Blick auf das Tagungsprogramm gibt Aufschluss darüber, dass Sie sich der Vielfalt und der Brisanz der Themen bewusst sind, die sich mit dem Leitbegriff *Ganztagschule* verbinden. Der Untertitel *bildungspolitisches Investitionsprogramm* wirft Fragen auf, deren Antworten man wohl eher nicht – zumindest nicht nur – in der Erziehungswissenschaft sucht. Wer investiert mit welcher Erwartung? Geht es um die Verdrängung des PISA-Traumas? Geht es um Bildung und Erziehung der Schüler oder um deren nachmittägliche Beaufsichtigung? Soll elterlicher Erziehungseinfluss zurückgedrängt und der staatliche Einfluss verstärkt werden? Solche und andere Fragen sind in der Vergangenheit bereits gestellt, aber wohl nicht erschöpfend beant-

wortet worden, deshalb stehen sie nach wie vor auf der Tagesordnung – auch auf Ihrer Tagesordnung. Nun ist aber die Schule ein gesamtgesellschaftliches Teilsystem, das sich gegenüber deren Fortentwicklung nicht abschotten lässt. Vor diesem Hintergrund ist die Beteiligung von Referenten aus unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen an einer unter Federführung der Erziehungswissenschaft durchgeführten Veranstaltung nicht nur nachvollziehbar, sondern unverzichtbar, denn Schule muss immer wieder auch Antwort geben auf gesellschaftliche Bedarfsentwicklungen.

Auf diesem Wege, also bei der Suche nach den Antworten, wünsche ich Ihnen für Ihre Gespräche in den kommenden zwei Tagen einen guten Verlauf und gutes Gelingen!

2.1 Literatur

BUHLMANN, Edelgart: Ganztagschulen, zit. n. PLEWNIA, Ulrike: Bulmahnsche Dörfer, Focus 25/2004